

Pränumerationspreis:
für Ungarn mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-Post-
zustellung: 24.-
ganzzährig 8.-
halbjährig 4.-
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

Redaktion und
Administration:
Sonntag, 18. im eigenen Hause

Telephon Nr. 8.

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südungarn

Pränumerationspreis:
für Ungarn mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-Post-
zustellung: 24.-
ganzzährig 8.-
halbjährig 4.-
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

Redaktion und
Administration:
Sonntag, 18. im eigenen Hause

Telephon Nr. 8.

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 52.

Lugos, den 29. Juni 1904.

XII. Jahrgang.

Paul Sandor.

Lugos, 28. Juni.

Eine der verschrobensten Auffassungen der ungarischen Gesellschaft ist, daß der Handels- und Gewerbeberuf bis zum heutigen Tage noch immer nicht nach seinem Werte und Verdienste geschätzt wird. Es ist eine traurige Sache, daß in Ungarn die Söhne des Landes auf jenem Gebiete, welches sozusagen das einzige Terrain zum materiellen und nationalökonomischen Gedeihen ist, nur aus Not, aus Ungefähr oder gezwungenerweise ihren Lebensberuf suchen, aus Neigung und Liebe zu diesem Berufe aber nur wenige die Handels- und Gewerbelaufbahn betreten, da der Kaufmann und Gewerbetreibende auch heute noch von oben herab angesehen und nur ausnahmsweise für einen in Rechnung zu ziehenden Faktor betrachtet wird.

Der falschen Auffassung nach ist die Beschäftigung des Kaufmannes und Gewerbetreibenden keine noble Beschäftigung. Diese falsche und vollkommen irrige Lehre ist eine Herabwürdigung dieser beiden wichtigsten Gesellschaftsklassen, wozu unsere vaterländischen Kaufleute und Gewerbetreibenden trotz den hier und da zu beobachtenden Übelständen und Mißbräuchen keinen Grund gaben. Bei jedem Berufe gibt es auszumerkende Elemente und von solchen ist auch der Handels- und Gewerbeberuf nicht frei, doch wäre es Sünde, die Rechtlichkeit, das Bestreben und den Patriotismus der ungarischen Kaufleute und Gewerbetreibenden im großen Ganzen in Zweifel zu ziehen. Zu solcher Kritik gaben unsere vaterländischen Kaufleute keine Veranlassung.

In letzterer Zeit beginnt man dies in je weiteren Kreisen einzusehen und die Überzeugung, daß der Kaufmann und der Gewerbetreibende eben solch' nützliche, redliche, strebsame und patriotische Faktoren unserer vaterländischen Gesellschaft sind, wie alle, einer anderen Beschäftigung nachgehenden Bürger, schlägt immer tiefere Wurzeln.

Und daß dem so ist, daß die verschrobenen und irrigen Auffassungen schwinden, daran hat großen und wirksamen Anteil Paul Sandor, der Reichstagsabgeordnete der Budapesterver Leopoldstadt, und man würde in der ungarischen City zur Vertretung der Kaufleute kaum einen anderen tauglicheren und berufeneren Menschen gefunden haben, als ihn.

Mit größerer Liebe, größerer Popularität und aufrichtigerer Begeisterung wurde in unserem Vaterlande kaum noch ein Abgeordneter ins Parlament entsendet, als Paul Sandor, von dem die ungarische Kaufmannswelt es gewußt, daß er zufolge seiner Rechtlichkeit, Ehrenhaftigkeit, seiner unermüdeten Tätigkeit in Wahrheit würdig ist, den angesehensten kaufmännischen Bezirk zu vertreten.

Und man hat sich in seinem Denken und in seiner Voraussetzung nicht getäuscht. Paul Sandor blieb auch als Abgeordneter im Parlament in erster Reihe Kaufmann, der auf diesen seinen Beruf nicht nur stolz ist, sondern der als Volksvertreter mit gleichsam übermenschlicher Tätigkeit, mit nicht ermattendem Eifer und mit einer aus Wunderbare grenzenden Agilität und agitierenden Kraft, und dabei mit Begeisterung und Liebe zum Schutze für die Interessen der Kaufleute eintritt und gleich einem Apostel das Recht der Kaufleute, die Notwendigkeit der Anerkennung ihrer Rechte verkündet, und der dies alles nicht aus persönlichem, selbst nicht aus gesellschaftlichem Interesse, sondern im Interesse des Aufblühens unseres Vaterlandes, im Interesse des materiellen Gedeihens desselben und unseres wirtschaftlichen Aufschwunges tat und tut.

Sein Ziel und Ideal ist: die Schaffung einer großen, starken und einheitlichen, in ihrer Intention und der Ausübung ihres Berufes rechtlichen, in der Allgemeinheit gebildeten, in allen ihren Schichten ehrbaren und geachteten Kaufmannschaft, die auf ihre eigene Ehre eifersüchtig ist, alle anderen Gesellschaftsklassen schätzt und würdigt, die aber, ihres Selbstgefühls bewußt, es fordert, daß sie zufolge ihres Berufes und der verdienten Achtung überall und jederzeit beteiligt sei.

Nicht überraschend also ist es, daß unsere vaterländischen Kaufleute, bei denen die Ideen Paul Sandor's fruchtbaren Boden fanden, den Abgeordneten Paul Sandor mit großer Begeisterung und gleichsam mit Schwärmerei umgeben, da sie in ihm den hingebendsten Unterstützer ihrer Interessen, den berufendsten und unermüdeten Verkünder ihrer Rechte sehen. Und Paul Sandor ist mit Recht der Liebe seiner Kollegen würdig; er ist der getreueste Genosse, der selbstloseste Freund und der loyalste Gegner, der für die gesellschaftlichen Interessen und patriotischen Zwecke kämpft. Er ist kein

Phrasenmensch, sondern ein Mann der Tat, der von ganzem Herzen für die berechtignte Anerkennung ihrer Rechte sacht.

Nun, da Paul Sandor gelegentlich der Konstituierung der Lugoser Filiale des Landesverbandes der Kaufleute in unsere Stadt kommt, begrüßen wir ihn mit Freude und begeistertster Liebe, ihn und seine Genossen, die in Vertretung des Umke zu uns kommen.

Mögen sie überzeugt sein, daß die Bürger der Stadt Lugos, die auch bisher den arbeitsamen Kaufmann und Gewerbetreibenden schätzten, sie mit Freuden in den Mauern dieser Stadt des Grenzgebietes sehen.

Möge Paul Sandor überzeugt sein, daß alle Kaufleute dieser Stadt und der Umgebung durchdrungen sind von jenen Ideen, welche ihn leiten und aus welchen, unserem festen Glauben nach, Segen entspringen wird für unsere Kaufleute, für unsere Wirtschaft, wie für unser ganzes ungarisches Vaterland.

Aufs Wärmste wünschen wir, daß Paul Sandor sich in unserem Kreise nicht nur wohl fühle, sondern daß er, überzeugt von der Fruchtbarkeit seiner hier ausgeprägten Ideen, überzeugt davon, daß er die Unterstützung und Befolgung der Bestrebung seiner Ziele betreffend, hier in Lugos dankbaren Boden gefunden, erfrischt und mit neuer Kraft in den Kampf gehe zur Festigung der ungarischen Kaufmannswelt, zur Förderung ihrer Interessen.

Indem er dies tut, dient er einem patriotischen Zwecke und zu diesem patriotischen Kampfe wünschen wir ihm Glück und Erfolg.

Tagesneuigkeiten.

Militärische Personalnachricht. Korpskommandant F. W. v. Schwichler ist zur Inspizierung des Art.-Div.-Regts. gestern in Lugos eingetroffen.

Familiennachricht. Der Direktor der Krassoer Sparkassa, Herr Soma Grünbaum hat sich mit dem mit allen geistigen Vorzügen und schönen Tugenden ausgestatteten Fräulein Emma Döcs, Tochter des k. k. k. Hofrat- und Gerichtsreferenten, Herrn Dr. Josef Döcs, verlobt.

Einschreibungen am Obergymnasium. Schon an den ersten drei Tagen des Juli werden im Lugoser Obergymnasium Einschreibungen vorgenommen. Die lokalen Interessenten werden darum, nicht bis September zu warten, sondern sich zur angegebenen Zeit bei der Direktion zu melden.

Café Royal

Rendezvousort der vornehmen Welt. * * * * * Bestventilirtes Lokal. * * * * * Komfortable Separées.
Täglich zweimal Budapestischer Getreideberichte. * * * * * Exquisite Kaffeehausgetränke.

Für sorgsame Bedienung sorgt

Sigmund Salomon, Cafetier

Peter und Paul. Die Katholiken begehen heute einen ihrer schönsten Feiertage. Es ist der Peter und Paul-Tag, welcher bei den Landwirten den Ausgangspunkt der Ernte-Kampagne bedeutet. Und der Schnitt ist in vielen Teilen des Landes wirklich schon in Fluß. Auch an mehreren Stellen des Krasso-Szöröner Komitates arbeitet die Sense, auf besseren Felbern 8-10 Mtr. Weizen per Joch resultierend.

Der St.-Stefanstag. Der Landes-Nationalverband hat eine Bewegung eingeleitet, um den 20. August, den Namenstag des heiligen Stefan, zu einem wirklichen Nationalfeiertag zu gestalten, der in der kleinsten Hütte festlich begangen werden soll. Der Herr Ackerbauminister Tallian hat in Erwiderung der bezüglichen Bitte an den Verband ein Schreiben gerichtet, in welchem er der Aktion die weitestgehende Unterstützung zusagt und sich erbötig macht — damit auch die Landwirte der Stefanstage beigezogen werden, — die Verteilung der Prämien für landwirtschaftliche Arbeiter am 20. August vornehmen zu lassen.

Elias Kuresku †. Man schreibt uns aus Karansebes: Unter äußerst zahlreicher Teilnahme der Karansebeser Bevölkerung wurde der Präsides der Vermögensgemeinde, pensionierter Leutnant Elias Kuresku, welcher am 24. d. M. inmitten seiner amtlichen Tätigkeit einem Gehirnschlage erlag, mit dem ganzen Pompe der gr.-or. Kirche zur letzten Ruhestätte begleitet. Der Verstorbene nahm im öffentlichen Leben als Präsides der Vermögensgemeinde welche über ein Vermögen von 50 Millionen verfügt, eine hervorragende Stellung ein. Seiner geschäftlichen Routine gelang es, die unter seinem Vorgänger eingerissenen Unzukömmlichkeiten zu beseitigen und das Verhältnis der Vermögensgemeinde gegenüber den berechtigten Forderungen des ungarischen Staates in geregelte Bahnen zu bringen. Seine in den letzten Jahren durch wiederholte Schlaganfälle gestörte Gesundheit hatte auch mancherlei Schwankungen in der politischen Haltung und wirtschaftlichen Entfaltung des großen Verwaltungsgebietes zur Folge und sein Hinscheiden im 66. Lebensjahre gleicht in mancherlei Beziehung einer Intervention der göttlichen Vorsehung im Interesse der Kräftigung des ungarischen Staates.

Die neue Theatergesellschaft. Aus Nagybeker wird uns geschrieben: Der Theaterausschuß beschloß in seiner Sonntag abgehaltenen Sitzung, dem Projekt, den Theaterbezirk Lugos-Nagybeker-Zombor der Gesellschaft des Karl Polgar zu überantworten, beizutreten.

Der „Schneidergarten“ — verkauft. Ein Stück Alt-Lugos hat seinen Besitzer gewechselt. Der an der Temeszeile liegende „Schneidergarten“, wo ein Tanzplatz unsere dienstbaren Geister zum Amusement vereinigte, wurde von den Hoffmann'schen Erben an den Artillerie-Hauptmann Stephaniessku um 42.000 Kronen verkauft. Wie wir erfahren, wird dieser umfangreiche Komplex zu mehreren Hausplätzen parzelliert.

Gehaltsregulierung der Notäre. Die Vollzugsverordnung zum Geze über die Gehaltsregulierung der Gemeinde- und Kreisnotäre ist vom Ministerium des Innern bereits festgestellt worden und wird binnen kurzem zur Publikation gelangen. Auf Grund der Vollzugsverordnung wird der zur Ergänzung der Notärgehaltler notwendige Betrag vorerst von den Gemeinden festgestellt werden, dann passiert die Angelegenheit die Komitatskongregation, worauf der Minister des Innern die definitive Entscheidung trifft. Die Liquidation dürfte mit bis zum 1. Januar 1904 rückwirkender Kraft im Oktober oder im November erfolgen.

Sozialismus ist kein Grund zur Ausweisung. Im Laufe des Jahres wurden aus mehreren Städten und Provinzortschaften sozialistisch denkende Arbeiter seitens der Polizei oder des Stuhlrichters mit der Motivierung anzuweisen, daß die Betreffenden den Sozialismus verbreiten. Die Ausgewiesenen ergriffen stets den Refkurs. Nun ist die Erledigung des Ministers des Innern auf den ersten Refkurs erfolgt. Der Minister hat den Ausweisungsbefehl — er war vom Banlaker Stuhlrichter gefällt — annulliert. In der Motivierung wird erklärt, daß die Verkündigung sozialistischer Lehren keine gesetzwidrige Handlung sei, somit kein Grund zur Ausweisung diene. Der Ministerialerlaß Nr. 768 ex 1898, welcher die Grundlage des Ausweisungsbefehles bildete, bezieht sich nicht auf die Verkündigung sozialistischer Lehren, sondern auf die Aufregung des Volkes zu gesetzwidrigen Handlungen.

Der serbische Paßzwang aufgehoben. Vom 28. Juni an wird für die aus Österreich-Ungarn nach Serbien kommenden Reisenden der Paßzwang aufgehoben.

Ungarisches Sommerfest in Karansebes. Aus Karansebes wird uns geschrieben: Seit Jahren erfreute sich die schöne romantisch gelegene Fißfas'sche Tenis keines so zahlreichen und brillanten Besuches als am verfloßenen Sonntag den 26. Juni. Der Magyar Dalkör, der jüngste Karansebeser Gesangsverein hatte daselbst ein Sommerfest arrangiert, dessen gelungener Verlauf alle Erwartungen übertraf. Die musikalischen Produktionen zeigten die hohe Stufe, welche dieser Verein in kurzer Zeit erreicht hat und der stürmische Applaus, welchen jede einzelne Nummer erntete, bewies die aufrichtige Sympathie, welcher sich zwischen der städtischen Bevölkerung und dem Magyar Dalkör herausgebildet hat, so daß heuer trotz der Mörgeleien einer verschwindend kleinen, — glücklicherweise nicht mehr maßgebenden — Clique mit voller Berechtigung behauptet werden kann, daß der Magyar Dalkör in Karansebes eine gesellschaftliche nationale Notwendigkeit war und einem längst gefühlten Bedürfnisse entspricht. Die patriotische Liebeshörigkeit und der feine weltmännische Takt des Vereinsvorsitzenden, Vizestaatsanwalt Dr. Egi hat immerhin sehr viel zu der großen Beliebtheit, deren sich der echt ungarische Gesangsverein in Karansebes erfreut, beigetragen, aber auch Chorleiter Anton Sochor darf mit voller Befriedigung auf den Erfolg des seiner musikalischen Leitung anvertrauten Magyar Dalkör blicken, welcher, wie wir wissen, mit dem Einstudieren der einaktigen Oper „Kavaleria rustikana“ schon begonnen hat. Aus der Reihe der Gesangsvorträge darf der dreistimmige Damenchor aus „Hugenotten“ für Sopran und Alt hervorgehoben werden, welcher so wie die erste Nummer „Tavaszi induló“ wiederholt werden mußte. Den Glanzpunkt bildete „A hölgyek kelvonulása“, wo in der Solopartie die Fräulein Etelka Toth, Zsóna Kissfaludy mit ungarischen Liedern und Marista Schimidt mit einem japanischen Liebesstürmischen Beifall ernteten, an welchem auch die drei Gruppen des Damenchores, ungarische Mädchen in Nationaltracht — Zuckerbäckerrinnen in zierlichen weißen Kostümen — und japanische Geysas verdienten Anteil hatten. Besonders gefiel die Gruppe der Geysas in reichen eleganten japanischen Kostümen, welche auch japanische Tänze vortrefflich zur Darstellung brachten. Den Schluß machte der gemischte Chor „Egyveleg“ zusammengestellt vom Chorleiter Sochor, welcher durch das vom Gesangsverein der Gewerbetreibenden auf einer waldigen Anhöhe gesungene Echo ein effektvolles Bild der zwischen den beiden Vereinen obwaltenden Harmonie gab. So wirkten die beiden Vereinsvorsitzenden Herr Dr. Egi und Herr Sandor Fißfas mit vereinten Kräften als Apostel des herrlichen ungarischen Liedes in der schönen ungarischen Grenzstadt Karansebes. Freude und Lustbarkeit waren nebst der Musik charakteristische Merkmale des von einem wolkenlosen Himmel begünstigten ungarischen Sommerfestes. In einer Csarba, einer Konditorei und einem japanischen Zelte servierten reizende junge Mädchen als Menyeesko-Zuckerbäckerrinnen und Japanesinnen kostümiert und verkauften kalte Speisen, Backwerk, Wein, Champagner und Tee zu fabelhaft billigen Preisen. Bei Beginn der Nacht wurde ein recht hübsches Feuerwerk abgebrannt und in einem großen gedeckten, aber auf drei Seiten offenen Raum trat nach 8 Uhr Terpsichore in ihre Rechte mit einem von etwa hundert Paaren getanzten Csarbas, welchem Walzer, Polka und Quadrillen fast ohne Unterbrechung folgten, denn auch unsere brave Musikkapelle Druga wurde vom allgemeinen Enthusiasmus mitgerissen. Die anmutvolle unermüdete Gemalin des Präsides des Magyar Dalkör, Frau Rozska Egi, welche selbst eine sympathische Sängerin ist, hat nicht nur durch ihre Einflusnahme beim Einstudieren der Damenchores, sondern ganz besonders mit dem Arrangement der mannigfachen Belustigungen ein seltenes Schaffungstalent entwickelt und wurden ihr im Verlaufe des Abends sowohl seitens Sr. Hochgeborenen des verehrten Herrn Obergespanns von Bogany, welcher den Festplatz durch einige Stunden mit seiner Gegenwart beehrte und speziell der Bude der Japanesinnen viele Aufmerksamkeit widmete, als auch von allen Gesellschaftskreisen herzliche Ovationen dargebracht. Mitternacht war längst vorüber, der Mond war bereits vom sternbesäten Himmelszelt verschwunden und Auroras Voten kündeten des Sonnengottes Apollo Nahen an, als die Gesellschaft in froher Stimmung an die Heimkehr zu denken begann — für manche zarte Mädchenseele war es noch immer zu früh!

Öffentlicher Dank. Anlässlich des Hinscheidens der Frau Ula Hüffert, sind zu Gunsten der Lugoser Chemia Kadiska folgende Kranzablösungsspenden eingelaufen: Herr Georg Hüffert Kr. 5, Samuel Grünberger 5, Bela Hüffert 5, Wilhelm Wolf 5, Mano Wolf 5, Albert Schnitzer 5, Jozsef Fischer und Frau 5, Adolf Hüffert 5, Artur Hüffert 5, Frau Babette Mayor 5, Herr Adolf Schnitzer 3, Bela Fischer 2, Richard Fischer 2, Zusammen Kr. 57, wofür obgenannten edlen Spendern der wärmste Dank ausgesprochen wird. Der Vorstand der Lugoser Chemia Kadiska: Brauch.

Die Heiratskautio der Offiziere. Aus Wien telegraphiert man: In letzter Zeit sind so viele Gesuche von Offizieren und Militärbeklemben um die Ehebewilligung bei Erlag einer geringeren als der vorgeschriebenen Heiratskautio eingelaufen, daß das Kriegsministerium sich veranlaßt sah, die Kommanden im Sinne der Heiratsvorschriften aufmerksam zu machen, diese Gesuche nunmehr etwas rigoros zu behandeln. In Zukunft, heißt es in dem Erlaß, werden Gesuche von Offizieren unter 30 Jahren um Ehebewilligung bei geringerer Kautio prinzipiell abgelehnt. Berücksichtigung werden finden Gesuche von Hauptleuten und Stabsoffizieren, überhaupt von Offizieren über 30 Jahren und Offizieren, die ihre Töchter verheiratet wollen.

Spiritussteuer-Panama. Aus Nagybeker wird gemeldet: Gegen eine hiesige Spiritus-Großhandlungsfirma wurde die Anzeige erhoben, daß die Firma anlässlich der Fattierung der Spiritussteuer angeblich mehrere Übertretungen begangen habe. Die Untersuchung ergab, daß bei der Einlieferung der Steuer große Unregelmäßigkeiten geschahen. Der mit der Untersuchung betraute Ministerialsekretär belegte sämtliche Bücher der Firma mit Beschlag und konstatierte auf Grund der Bücher, daß der städtische Verzehrungssteuer-Manipulant das Aker um nahezu 200.000 Kronen geschädigt habe. Der betreffende Steuermanipulant wurde seiner Stelle enthoben.

Was eine Dienstmagd im Stande ist. Aus Wien wird gemeldet: Als eine haarsträubende Schlamperie bezeichnete der Vorstand des Bezirksgerichtes Josefstadt Landesgerichtsrat von Heidt das Vorgehen der Dienstmagd Agnes Novak, die wegen einer wohl noch nicht dagewesenen Übertretung gegen das Lebensmittelgesetz angeklagt war. Agnes Novak hatte nämlich während einer viermonatlichen Dienstzeit im Hause eines Leberhändlers einen Suppentopf bei der Nacht zu diskreten Zwecken, bei Tag dann zum Kochen verwendet. Bei ihrer polizeilichen Einvernahme hatte die Angeklagte zugegeben, den Mißbrauch mit dem Suppentopf wiederholt getrieben zu haben, weil sie von ihrer Dienstgeberin seziert worden sei. Vor Gericht gab die Angeklagte an, sie habe aus Schlamperie das begangen, was ihr Anklage zur Last lege. — Richter: Das ist schon eine haarsträubende Schlamperie. Haben Sie selbst auch das gegessen, was im Topfe gekocht wurde? — Angekl.: Ja! Der Dienstgeber der Angeklagten hatte bei der Polizei angegeben, daß er nach Entdeckung des Mißbrauches mit dem Suppentopfe vor Ekel mehrere Tage nichts essen konnte. Zur Vorladung der nicht erschienenen früheren Dienstgeberin der Angeklagten wurde die Verhandlung vertagt.

Die geprügelte Schwiegermutter. Der Schuhmacher Michael Weber, wohnhaft Megyegasse, würde mit seiner Frau ganz ruhig leben, wenn er nicht seine Schwiegermutter im Hause hätte. Weber ertrug die sogenannten Moralpredigten mit echter Lammesgebild — um des lieben Hausfriedens wegen, aber Donnerstag ging es ihm doch ein wenig über die Gutschnur. Die Alte leistete mit ihrem Schwiegersohne, wie er es zuwege bringen könne, seine Frau so viel arbeiten zu lassen. Weber ergriff den Knieriemens und unterwarf den Rücken seiner Schwiegermutter einer derart soliden Massage, daß der alte Hausdrache aus Entsetzen über eine solch pyramidale Treueheit ihres Schwiegersohnes die Flügel hängen und sich gründlich durchhauen ließ.

Klein Jann
Waler und Zubereiter
Lugos, Szenegasse 5.

Die Behandlung der Milch.

Die Milchgenossenschaften vermehren sich von Jahr zu Jahr. Die kleinen Landwirte sind zur Einsicht...

Es muß vor allem beim Melken die größte Reinlichkeit beobachtet werden. Trotzdem kann eine Verunreinigung der Milch durch Haare, Futterreste...

Kleinste Lebewesen gelangen auf vielen Wegen, besonders durch die Stallluft in die Milch. Bei dem Wachstum und der Vermehrung dieser Keime...

In den Molkereien erfolgt die Kühlung zunächst durch Kühlapparate, bei welchen die Milch in dünner Schicht über eine durch Wasser gekühlte Metallfläche fließen muß.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Emil Feldner.

Grand Circus Variete Claire Laforte.

Mittwoch, den 29. Juni

zwei grosse Vorstellungen.

Nachmittags 4, abends 8 Uhr.

Abends grosser Ringkampf.

Nähere Mitteilungen auf den Plakaten.

Achtungsvoll

Claire Laforte.

Nur 5 Kronen

versende ich, solange der Vorrat reicht, 4 1/2 Kilo leicht beschädigte, feine, milde

Blumenduft-Toiletteseife

schön parfümiert in Rosen, Stiefel, Moschus, Veilchen, Nieseda etc. Gewöhnlicher Preis sonst das Dreifache. Versand gegen vorherige Geldeinsendung oder Nachnahme durch

D. Alexander Scheffer BUDAPEST, VIII., Bezeredy-utca 3.

Junger Kellerbursche

der längere Zeit in einer Lugoser grösseren Kellerei gearbeitet hat,

sucht Anstellung

in einer Wein-, Bier- oder Branntwein-Kellerei.

Adresse: Rudolf Zamboni, Lugos, Niczkygasse 13.

Das einzige, von Professoren und Ärzten erprobte und empfohlene säurelose Zahnmittel ist t. u. t. Hofzahnarzt Dr. J. G. Bopp's, Wien 13/6, echtes

Anatherin

Nur echt in obiger Flasche mit blauer franz. Etikette (Goldbrad) und meiner Firma a K 280, 2, 1. Ich gebrauche Ihr Anatherin-Mund- und Zahnwasser seit vielen Jahren und befürchte, falls ich keines mehr habe, daß ich sofort an Zahnschmerzen leiden muß oder sogar die Zähne verliere.

Anatherin-Zahn-Kreme in Tuben, ohne der so schädlichen "Seife", ist sehr angenehm, reinigt die Zähne gründlich, macht sie blendend weiß und erhält sie gesund, a 60 h.

Hauptdepot in Lugos bei Apotheker L. Bortes, sowie überall in Apotheken und feineren Geschäften.

Doppeltes, elektrischmagnetisches Kreuz oder Stern

D. R. G. M. N. 88503.

Heilt und erfrischt unter Garantie bei folgenden Krankheiten: Gicht, Rheuma, Asthma, (schwerem Athem) Schlaflosigkeit, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Epilepsie, Nervosität, Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Zahnweh, Migräne, Influenza und bei jeder Nervenkrankheit.

Preis des kleineren Apparates, welcher bei leichteren Krankheiten verwendet wird, Kr. 4. Preis des großen Apparates, welcher bei chronischer Krankheit in Verwendung zu nehmen ist, Kr. 6.

Die Zentral-Verkaufsstelle versendet denselben per Nachnahme oder bei vorheriger Einsendung des Betrages.

D. Alexander Scheffer BUDAPEST, VIII., Bezeredy-utca 3.

R. u. L. Hoflieferant



Fernolendt

... beste Wäsche der Welt, und Glanzcreme für lichte und schwarze Schuhe...

Gegründet durch "Laska" (Prachtglanzwische) wie neu. Für Wäsche laufen Sie nur Braunnaseife. Heberer erhältlich. Fabrikations-Adresse: Budapest, V., Lipót-körút 24 (Brief-Adresse: Wien, VII/1).

Zahl 5550. 1904.

Vizitations-Rundmachung.

Zufolge Beschlusses der städt. Repräsentanz ist der im Roman-Lugoser Grundbuche auf Blattnummer 2285 unter Topografie-

Von Seite des Magistrates wird für die mündliche und auch mittelst schriftlicher Offerte abzuhaltenden Lizitation der Termin für den 5. Juli l. J., 10 Uhr vormittags anberaumt.

Den schriftlichen Offerten sind 20% des mit 34 Kronen festgestellten Ausrufungspreises als Badium in Varem beizulegen.

Ohne Badium, wie auch nach dem obigen Termine einlangende Offerte bleiben unberücksichtigt.

Die detaillierten Lizitationsbedingungen liegen während den Amtsstunden in der Kanzlei des Senators Ladislaus Balogh zur Einsicht auf.

Lugos, 15. Juni 1904.

Popetz

Bürgermeister-Stellvertreter.

Noch viel Geld auf der Straße!

Allerorts! Ständiger Allerorts!

leichter ein schöner Verdienst für Personen jeden Standes, Damen wie Herren, durch einfache gewerbliche, häusliche und schriftliche Arbeiten, Handarbeiten etc., ohne Vorkenntnisse in oder außer dem Hause (auch ausführbar in freien Stunden). Durch Rudolf K. a. St. Abt. 170; Tetschen a. Elbe. (Anfragen auf Postkarte mit Bezug auf die Zeitung.)

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die privil. Schwanen-Apotheke Frankfurt a. M.

3. 5789.—1904.

Rundmachung.

Der nächste Lugoser Jahr-Markt

beginnt am 1. Juli und endet am 3. Juli 1904.

Der Bürgermeister.

Erste Südnugar. Hausbrod-Bäckerei

Lugos empfiehlt
ihr vorzügliches **Hausbrod**,
ihren direkt importierten **Kaffee**
und **Reis** zu äußerst mäßigen
Preisen bei vorzüglichster Qua-
lität. Garantiert reine **Kohus-**
nussfette „Laureol“ (Pflanzen-
fette), welche anerkannte ärztliche
Autoritäten gesünder als jede
andere Fette befunden haben,
à K 1.50 per Kgrm.

Einen amerikanischen Schnellkocher und eine Wirtschaftswage gratis!

Fabelhaft billig versende ich aus meinem
überfülltem Fabrikslager meine weltberühmten und
wegen ihrer vorzüglichen Qualität allgemein beliebten
Mexiko-Silberwaren, u. zw.:



- 6 Mexiko-Silber-Tafelmesser
- 6 Mexiko-Silb.-Speisegabeln
- 6 Mexiko-Silber-Speiselöffel
- 12 Mexiko-Silber-Kaffeelöffel
- 6 vorzügliche Dessertmesser
- 6 vorzügliche Dessertgabeln
- 1 Mex.-Silb.-Suppenshöpfer
- 1 Mexiko-Silb.-Milchschöpfer
- 2 hocheleg. Sal.-Tafelleuchter

46 Stück zusammen für nur fl. 6.50

Jeder Besteller bekommt noch außerdem als
Prämie einen amerikanischen Schnellkocher und eine
garantiert genau wiegende Wirtschaftswage mit
12 1/2 Kilo Tragkraft vollkommen gratis.
Das Mexiko-Silber ist ein durch und durch
wertes Metall, für dessen Haltbarkeit und vorzüg-
liche Qualität eine schriftl. Garantie auf 25 Jahre
geleistet wird. Versand gegen vorherige Geldein-
zahlung oder Nachnahme durch das europäische Depot von
D. Alexander Scheffer
BUDAPEST, VIII., Bezeredy-utca Nro 3.

Heinrich Öszi

Gold- u. Juwelen-Arbeiter, Uhrmacher
Lugos, Szechenyig., Dillinger'sches Haus.
Werkstätte zur Erzeugung jeder Sorte
moderner Gold- und Juwelen-Arbeiten. Alte
Gegenstände werden zum Umarbeiten über-
nommen. Uhrreparaturen mit zweijähriger
Garantie. Wertvolle Steine können in Gegen-
wart des Eigentümers überfasst werden.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
Heinrich Öszi
Goldarbeiter und Uhrmacher.
Lehr linge aus gutem Hause, so auch ein
Lehrmädchen werden aufgenommen.

Verlangen Sie nur Selle & Dary's FREDIN

Bestes Schuhmittel für jedes feine
Schuhwerk. Gelb und schwarz.
Besonders zu empfehlen für Bogeaß-,
Escarilla, Chevreauz- und Lackschuhe.
Wien, XII/1.

Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter
oder verdautlicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ei-
n Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Ver-**
daunung, Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen
vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, hilfräftig bekundeten Kräutern
mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganis-
mus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt
fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtfertigtem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Klein-
en beseitigt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmer-
zen, Nustloßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteter
Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolik
schmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen
in Leber, Milz und Pfortader-system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch
beseitigt. Kräuterwein behobt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untang-
liche Stoff aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist
die Folge
schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Be-
sonders Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemütsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmer-
zen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der
geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, besör-
dert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt
die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben
beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3. — und K. 4. —, in den Apotheken von:
Lugos, Facset, Dobra, Tot-Borad, Urad, Kirtics, Berjamos, Szerb-Szent-Peter, Szombolya,
Buzias, Hsebelty, Bojtek, Resicza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten
des österreichisch-ungarischen Reiches in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 un-
mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Österreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen** Kräuterwein

E. Fitz vormals Kehlerer

Erste Lugosjer auf Maschinenbetrieb eingerichtete Buchbinderei
Lugos, Temesvarergasse.

Gegründet im Jahre 1847.

Erlaube mir meinen geehrten Kunden, sowie dem P. T. Publikum
höfl. mitzuteilen, daß ich die seit dem Jahre 1847 bestehende **Buchbinderei**
mit den neuesten Maschinen versehen habe.

Habe keine Mühe und Speßen gescheut und die neuesten Werkzeuge
angeschafft, sowie auch die besten Arbeitskräfte engagiert.

Bin in der angenehmen Lage selbst **Kunstarbeiten** in der schönsten
Ausführung anzufertigen. Vergoldungen in schönster Ausführung.

Mein Prinzip ist: **pünktliche, reine Arbeit, prompte Lieferung**
und **billige Preise**.

Gefuche mit einer Probebestellung von der guten Arbeit sich zu über-
zeugen. Um zahlreiche Aufträge bittet

Hochachtungsvoll
E. FITZ.

GELD

auf 4⁰/₁₀-ige
Amortisations-Darlehen bieten wir
durch erst-
rangige Budapester & ausländische Geldinstitute
bis zu 1/4 des Schätzwertes auf I., II. Satz
von 15—65 Jahren.
Personalkredite! An Geistliche, Offiziere,
Staats- und Privatbe-
amte, Kaufleute, Gewerbetreibende mit und ohne
Gewanten auf 1—15jährige Zeitdauer rasch,
foulant und diskret.
Konvertierungen v. Bank- & Privatschulden.

Meller Lajos és Társai, Bankkommission, **Budapest, VI., Dávid-utca 15.**
24. (Handelsgerichtlich protokollierte Firma.) (Retourmarke erbeten.)